

Handreichung zur finanziellen Unterstützung von Qualifizierungen zum_r Zirkus Jugendübungsleiter_in an öffentliche Träger der Kinder- und Jugendhilfe

Die traditionelle Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland ist geprägt von der ehrenamtlichen Mitarbeit Jugendlicher. Daher ist es nach dem KJHG zwingend notwendig ehrenamtlich arbeitende Jugendliche spezifisch für ihre jeweiligen Tätigkeiten in der Jugendarbeit zu qualifizieren.

Das durchgeführte Modellprojekt zur Einführung einer bundeseinheitlichen Qualifizierung von Jugendlichen zum_r Zirkus Jugendübungsleiter_in hat gezeigt, dass die meisten Kinder- und Jugendzirkuseinrichtungen auf die Mitarbeit von qualifizierten ehrenamtlichen Zirkus Jugend Übungsleitern angewiesen sind. Nur über den Einsatz von bezahlten Fachkräften könnte die steigende Nachfrage von Kindern und Jugendlichen an zirkuspädagogischen Angeboten weder befriedigt werden, noch wären die Angebote finanzierbar. Darüber hinaus lebt die Zirkuspädagogik auf Grundlage ihres Selbstverständnisses von dem Gedanken der Partizipation von Jugendlichen. So definiert die BAG Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik e.V. in ihrem Leitbild die Zirkuspädagogik als Vermittlung zirzensischer Techniken, die auf das Erleben individueller Förderung baut und eine Ausprägung künstlerischer Fähigkeiten anstrebt. Dies gelingt nur durch die Einbeziehung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen und erfordert daher eine spezifische Qualifizierung.

Durch die Befragung des Modellprojekts wurden 172 zirkuspädagogische Projekte und Einrichtungen erreicht, in denen 1.371 Mitarbeiter_innen mit über 22.545 Kindern- und Jugendlichen arbeiten. Hiermit wurde etwa ein Fünftel aller bekannten zirkuspädagogischen Einrichtungen bundesweit erreicht. In über 75 % aller befragten Einrichtungen werden Jugendliche als ehrenamtliche Hilfskräfte in die zirkuspädagogische Arbeit mit einbezogen. Des Weiteren werden im Durchschnitt pro Einrichtung jährlich etwa 1.770 Bildungstage angeboten.

Hieraus ergibt sich ein flächendeckender Bedarf an Zirkus Jugend Übungsleiter_innen. Dabei zeigte die Durchführung des Modellprojekts, dass allgemeine Jugendleiterschulungen den komplexen Anforderungen der jugendlichen zirkuspädagogischen Hilfskräfte nicht ausreichend Rechnung tragen. Zwar gibt es zum Beispiel in der sportlichen Jugendverbandsarbeit Ansätze zur Qualifizierung mit zirzensischen Inhalten. Diese reichen aber für die Anforderungen einer qualitativ hochwertigen zirkuspädagogischen

BAG
Zirkuspädagogik e.V.
Rappenhof 1
74417 Gschwend

Tel./Fax:

07972-9344-30
07972-9344-50 (Fax)

E-Mail:

info@bag-zirkus.de

Internetadresse:

www.bag-zirkus.de

Vorstand:

Wolfgang Pruiken
Sven Alb

Bankverbindung:

Bank für
Sozialwirtschaft AG

BLZ 100 205 00
Kto. 1000 600

Steuernummer:

27/657/51895

Arbeit bei Weitem nicht aus. Eine Zirkus Jugendübungsleiterqualifizierung muss sich daher den Herausforderungen zirkuspädagogischer Praxis stellen, indem sie den Jugendlichen neben der Vermittlung von artistischem Können, Hilfestellung und Materialsicherheit auch die sozialen, pädagogischen und künstlerischen Grundlagen der zirkuspädagogischen Arbeit vermittelt.

In der 3-jährigen Projektlaufzeit (Januar 2010 - bis Dezember 2012) des Modellprojekts wurde daher ein einheitliches Qualifizierungskonzept zum_r Zirkus Jugendübungsleiter_in für ehrenamtlich tätige Jugendliche eingerichtet, modellhaft durchgeführt, evaluiert und bundesweit etabliert. Dabei wurde für die Qualifizierung von Jugendlichen zum_r Zirkus Jugendübungsleiter_in ein verbindliches Rahmenkurriculum erarbeitet, welches Qualitätsstandards setzt und nachhaltig zur Qualitätssicherung beiträgt. Dies garantiert eine Überprüfbarkeit der Qualifizierungsarbeit der jeweiligen Weiterbildungseinrichtungen.

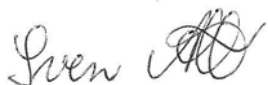
Die Finanzierung im Rahmen des Modellprojekts ging bei vier Wochenenden zu je 60 Euro von insgesamt 240 Euro plus die Gebühren für einen Erste Hilfe Kurs pro Teilnehmer_in aus. Dabei wurden 140 Euro Teilnehmerbeitrag erhoben und 100 Euro wurden über den Kinder- und Jugendhilfeplan des Bundes ergänzend finanziert. Allerdings spiegelt diese Rechnung nicht die tatsächlich anfallenden Kosten für die Bildungseinrichtungen pro Teilnehmer_in wieder. Hier musste zur Durchführung des Modellprojekts auf Eigenmittel der durchführenden Bildungsinstitute zurückgegriffen werden. Im Vergleich zu den aktuellen Zahlen des aufgelegten Programms „Bündnis für Bildung – Kultur macht stark“ des Bildungsministeriums, entstehen bei der Durchführung einer Qualifizierung nach den Berechnungen der durchführenden Bildungsinstitute für eine_n Teilnehmer_in Kosten in Höhe von 650 Euro. Diese setzen sich zusammen aus zehn Übernachtungen zu je 20 Euro (200 €), plus 10 Mal Vollverpflegung zu je 10 Euro (100 €), plus Honorarkosten zu 250 Euro bei einem Stundensatz von 35 Euro und 72 Zeitstunden, plus Raum und Materialmiete zu je 100 Euro.

Der BAG Zirkuspädagogik e.V. als relativ kleinem Dachverband ist es nicht möglich, wie zum Beispiel dem deutschen Sportbund das föderalistisch organisierte System der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland soweit zu durchdringen, dass tatsächlich bei jeder regional zuständigen Jugendbehörde die Förderung der Qualifizierung der Jugendlichen zum_r Zirkus Jugendübungsleiter_in formal durchgesetzt werden kann.

Deshalb bitten wir die jeweils zuständigen Jugendbehörden um finanzielle Unterstützung von Jugendlichen, welche an der Qualifizierung zum_r Zirkus Jugendübungsleiter_in nach dem Rahmenkurriculum der BAG Zirkuspädagogik e.V. bei den entsprechen anerkannten Bildungsinstituten teilnehmen. Hierbei empfehlen wir auf Grundlage der Erfahrungen des Modellprojekts eine Bezuschussung der Qualifizierungskosten von mindestens 50 Prozent (325 €) pro Teilnehmer_in.

Gerne stellen wir Ihnen die ausführliche Auswertung des Modellprojekts für weitere Informationen zur Verfügung.

Mit lieben Circusgrüßen



Sven Alb - Vorsitzender

BAG
Zirkuspädagogik e.V.
Rappenhof 1
74417 Gschwend

Tel./Fax:

07972-9344-30
07972-9344-50 (Fax)

E-Mail:

info@bag-zirkus.de

Internetadresse:

www.bag-zirkus.de

Vorstand:

Wolfgang Pruiken
Sven Alb

Bankverbindung:

Bank für
Sozialwirtschaft AG

BLZ 100 205 00
Kto. 1000 600

Steuernummer:

27/657/51895